

Vom 01. Februar bis zum 30. März 2016 können Sie Klassen, Lerngruppen etc. per E-Mail an info@cene-k.de anmelden.

Geben Sie bitte den Filmtitel, die Teilnehmerzahl und die gewünschte Anfangszeit an.
Anfangszeiten der Filme: 8 Uhr, 10.30 Uhr und 13.30 Uhr
(andere Zeiten nach Absprache möglich).
Kosten pro Schüler/in: 3,50 Euro

Szenisches Spiel und Reflexionen über Theaterszenen zum Thema Flucht und Ankommen

Internationales Jugendprojektehaus

Den Schauspieler Orhan Müstak verbindet ein Teil seiner Geschichte mit dem Verein Jugendkulturarbeit. Orhan Müstak hat als jugendlicher kurdischer Flüchtling in einem Theaterprojekt in Berne begonnen Theater zu spielen und war dann über viele Jahre in mehreren Gruppen des Vereinsnetzwerkes als jugendlicher Laienschauspieler aktiv. Orhan Müstak hat sein Hobby zum Beruf gemacht, und ist seit diesem Jahr wieder in Oldenburg.

Das Seminar ist ein Prozess des gemeinsamen voneinander Lernens und reflektiert die eigene Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie kulturell geprägtes Handeln. Über die inhaltliche Auseinandersetzung mit szenischen Fragmenten/Reflexionstheater aus dem Bereich Flucht und Migration ergeben sich zusätzlich sehr konkrete Situationen, um sich intensiv auszutauschen und zu diskutieren.

Das Seminar dauert drei Tage und ist für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 geeignet.
Weitere Infos und Termine auf Anfrage.

Gina Schumm // Telefon: 0441 39010750 // g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Kontakt und Infos:

Jugendkulturarbeit e.V.
Gina Schumm
Schlieffenstraße 9
26123 Oldenburg
Telefon: 0441 39010750
g.schumm@jugendkulturarbeit.eu
www.jugendkulturarbeit.eu



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Kulturbüro
STADT OLDENBURG ^{10.}



JANUAR bis MÄRZ 2017

Von Opfern, Zivilcourage und Überforderung

Lebend(ig)e Geschichte(n)

Von Opfern, Zivilcourage und Überforderung

Die deutsche Erinnerungskultur verändert sich, auch durch den Wandel unserer Gesellschaft in eine Migrationsgesellschaft. Unser Geschichtsnarrativ ist nicht mehr das einzig gültige. Die Perspektiven von Geschichtsschreibung sind kulturell differenzierter und die Geschichtsvermittlung in der politischen Bildung ist interkulturell.

Die Beschäftigung mit dem Holocaust kann dabei über unterschiedliche nationale Geschichtskulturen hinweg zum gemeinsamen Referenzpunkt werden, wenn es darum geht die Mechanismen zu verdeutlichen, unter denen eine Gesellschaft verbrecherisch wird und ihre Übereinkünfte darüber aufgibt, was gut, böse, rechtens und kriminell ist.

Das Projekt „Von Opfern, Zivilcourage und Überforderung“ beginnt im Januar mit der Ausstellung „Deine Anne, ein Mädchen schreibt Geschichte“ und wird bis Juni in unterschiedlichen Formaten einen Bezug zu der heutigen Situation von Flucht, Zuwanderung und Abschiebung herstellen. Themen sind u.a. Zivilcourage, Rechtsradikalismus, demokratische Teilhabe und Gleichberechtigung.

„Deine Anne, ein Mädchen schreibt Geschichte“ Internationales Jugendprojektehaus // 13.01.-05.02.2017

Die Tagebucheintragungen von Anne Frank vermitteln uns einen Eindruck von den Sehnsüchten, Hoffnungen und Gefühlen eines jungen Menschen in der Zeit, als der Terror der Nazis für Juden und andere Verfolgte Angst und Diskriminierung, Flucht, Verstecken, Hoffnung und Verzweiflung bedeutete. Die Ausstellung ist in drei thematische Blöcke unterteilt und beginnt mit der Geschichte Anne Franks, geht weiter zum historischen Kontext und stellt Fragen an das Heute. Der Gedankenraum ist Kernstück der Ausstellung und inspiriert zum Nachdenken über Parallelen und Unterschiede zwischen gestern und heute. Schülerinnen und Schüler der IGS Flötenteich werden zu Peer Guides ausgebildet und vermitteln die Inhalte und Hintergründe der Ausstellung anderen Jugendlichen und regen Gespräche darüber an. Wenn Sie sich mit einer Klasse oder Gruppe die Ausstellung ansehen oder auch eine Führung mit den Peer Guides buchen möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0441 39010750 oder per Mail g.schumm@jugendkulturarbeit.eu. Eine Führung dauert ca. 2 Stunden.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags, 9-13 Uhr und 15-19 Uhr
sonntags 10-16 Uhr; Samstag, 14.01., 10-16 Uhr

Das Phänomen Anne Frank

Vortrag, Experteninnen- und Expertengespräch und Publikumsdiskussion mit David Barnouw
Café Herz // 26.01.2017 // 19 Uhr

Anne Frank, 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen ermordet, ist das wohl bekannteste Holocaust-Opfer. Ihr Tagebuch ist weit über 20 Millionen Mal verkauft worden. Etwa eine Million Menschen besuchen jährlich das Hinterhaus in Amsterdam, in dem sich die Familie Frank von 1942 bis 1944 versteckt hielt. Der Historiker David Barnouw ist Mitherausgeber der wissenschaftlichen Ausgabe von Anne Franks Tagebuchtexten und beschäftigt sich seit vielen Jahren umfassend mit Anne Frank. Er zeigt eindrucksvoll, wie unterschiedlich das Schicksal des von den Nazis ermordeten jüdischen Mädchens in der Nachkriegszeit dargestellt wurde. Das Tagebuch der Anne Frank ist in verschiedenen Fassungen publiziert worden, und man hat Anne Franks Leben und Schicksal immer wieder anders verstanden und politisch instrumentalisiert. Immer wieder wurden in der Bundesrepublik und in anderen Ländern auch Stimmen laut, die öffentlich Zweifel an der Echtheit des Textes äußerten. Das Buch stellt Wahrnehmung und Wirkung Anne Franks umfassend dar und fragt nach den Motiven hinter den vielen Projektionen.

Cafe Herz, Stedinger Str. 26, Oldenburg // Förderverein internationales Fluchtmuseum e.V. // Ulrich Hartig
Telefon: 0157-74 50 33 27 // info@fluchtmuseum.de // www.fluchtmuseum.de

Das Filmprogramm

Cine k, Kulturetage // 01.02.-31.03.2017

Das Tagebuch der Anne Frank

Regie: Hans Steinbichler, Deutschland 2016, 128 Min.

Mit „Das Tagebuch der Anne Frank“ hat Regisseur Hans Steinbichler die weltbekannte Geschichte neu verfilmt. Das Drehbuch orientiert sich sehr eng am Original-Tagebuch und anderen persönlichen Aufzeichnungen von Anne Frank, ihrer Familie und anderen Zeitzeugen. Der Film kommt damit einem Mädchen sehr nah, das den Krieg erlebt, das aber auch Zukunftspläne schmiedet, mit den Eltern und der Schwester streitet und sich erstmals verliebt. Trotz ihrer ausweglosen Situation und den damit verbundenen Ängsten hält sie an ihren Hoffnungen, Sehnsüchten und Träumen fest. Der Film ist ein außergewöhnliches, sehr persönliches, bewegendes und inspirierendes Portrait eines Mädchens, einer Familie, ihrer Begleiter und einer prägenden Zeit.

Kein Asyl – Anne Franks gescheiterte Rettung (OmU)

Regie: Paula Fouce, USA / Deutschland / UK 2015, 75 Min. „Wir sorgen uns vor allem um das Schicksal unserer Kinder.“

Die Tagebücher der Anne Frank sind weltbekannt. Doch im Jahr 2005 tauchten im New Yorker Institute for Jewish Research (YIVO) Briefe von Anne Franks Vater auf, die den verzweifelten Kampf um einen Asylantrag für seine Familie in den USA dokumentieren. Paula Fouces Film wirft ein neues Licht auf die traurige Geschichte der Anne Frank und zeigt anhand der Briefe und Gesprächen mit Anne Franks Verwandten, was vor und nach den berühmten Tagebucheintragungen geschah.

„Kein Asyl – Anne Franks gescheiterte Rettung“ behandelt ein gerade in der aktuellen Debatte um Geflüchtete hochbrisantes Thema. Es geht um Asylanträge, um Argumente und Maßnahmen gegen Geflüchtete.

Neukölln Unlimited

Regie: Agostino Imondi und Dietmar Ratsch, Deutschland 2010, 96 Min.

Die Geschwister Lial, Hassan und Maradona wachsen in Berlin-Neukölln auf, ihre Jugend ist von der Leidenschaft für Breakdance und Musik geprägt, aber auch vom Kampf der Familie für ihr Bleiberecht. Die Familie stammt aus dem Libanon und lebt seit über sechzehn Jahren ohne sicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland. Der Dokumentarfilm „Neukölln Unlimited“ zeigt den Alltag und die Träume selbstbewusster junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und kann für wichtige Fragen der politischen Bildung in den Themenfeldern Migration, Asyl, Bildung und Jugendkultur sensibilisieren.

Deine Schönheit ist nichts wert

Regie: Hüseyin Tabak, Österreich 2013, 86 Min., ab 11 Jahren oder 5. Jahrgang

Teile des Filmes sind kurdisch/türkisch mit deutschen Untertiteln
Veysel (12) Kurde, ist mit seiner Familie aus der Türkei nach Österreich geflüchtet und lebt seit wenigen Monaten in Wien. In der Schule ist der schüchterne Junge ein Außenseiter und aufgrund seiner mangelnden Sprachkenntnisse ein Problemschüler. Die häuslichen Konflikte und Probleme drohen den 12 Jährigen Veysel zu erdrücken, wären da nicht seine hoffnungsvollen Tagträume, in denen er zu seiner Ana flüchtet. Ana ist ein Mädchen aus seiner Klasse, in das Veysel unendlich verliebt ist, die jedoch nicht von seiner Liebe weiß.